

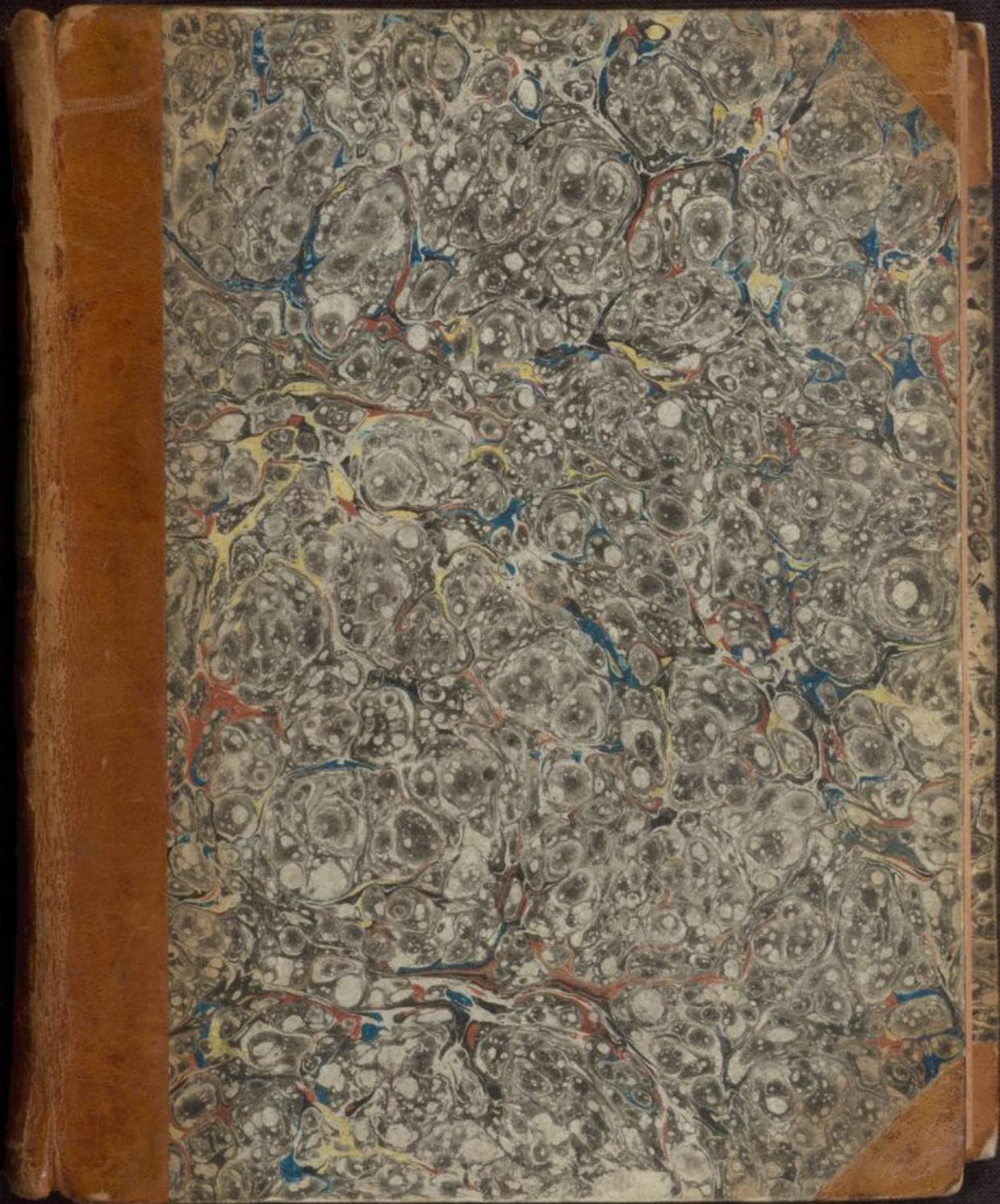
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der unpartheyische Schweitzer auff der angesetzten Tages-Satzung zu Baden

[S.l.], [ca. 1676]

[urn:nbn:de:bsz:31-110316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110316)



42 A 1932,3

RH

19

Der
 Unpartheyische
Schweizer /
 Auff der angesetzten Ta-
 ges = Satzung zu
 Baden.

*Ad Bibliothecam Etonensis
 Cenobii.*

1678.

[cum 7677]



S jemahls eine Sache von
 Wichtigkeit vns an diesem Orth zu erscheinen
 verbunden / so ist es gewiß diese / so uns heure
 zusammen beruffen. Ich zweiffle keines wegs/
 Hochgeehrte Witt-Brüder vnd Endgenossen/
 daß Sie nicht alle mit mir einerley Meynung
 seyn/und als wahre Landsleut gesehen / daß diese Zusammenkunfte
 vns entweder zu willkührigen Richtern vnserer Dienstbarkeit / o-
 der vnserer Freyheit/machen werde vnd daß wir die Wahl haben/
 entweder vnserer Sicherheit zu bestättigen / oder den gänglichen
 Vntergang vnserer gemeinen Wesens zu ergreifen / so sich auff
 die Vereinigung/ Frey/ gethanes Versprechen/ vnd verständiges
 Verhalten vnserer Vorfahren gründet. Ich will Sie mit Erklä-
 rung der Ursachen / warumb wir zusammen beruffen / nicht auf-
 halten: Der Vortrag den wir anhero gehört haben / hat vns des-
 sen genugsame Erläuterung gegeben / vnd die Erinnerungen so
 vns von vnsern Bvnds-genossen gethan worden / geben vns Br-
 sach / mit eben der Sorgfalt / die wir der Wohlfahrt vnserer Vat-
 terlands / vnd Erhaltung vnserer Freyheit / schuldig seyn / dar-
 auff zu gedencken. Aber was sage ich von vnserer Freyheit? In-
 deme sie mehr nicht als den bloßen Nahmen hat? Der Kayser /
 vnd Spanien als vnserer Bvnds-Verwandte / geben vns die
 Mittel Sie zu erhalten an die Hand / vnd Franckreich so mit vns
 in Bvndnuß stehet / bemühet sich / selbige von Grund auß zu vn-
 tergraben / indeme es vns verbinden will / einer gleichen Wag-
 schall / so aller wohlfeinigerichren Republikken Staats-Regeln re-
 gieren muß / das Übergewicht zu geben. Diese gründen sich auff
 die allererste vnd nothwendigste Regel / daß man nemlich allezeit
 das Gegengewicht dem schwächsten Nachbarn zusetzen solle / da
 mit

mit / wann die Macht beyderseits gleich / derjenige / so die Wage hält / sein Absehen in Furcht vnd Liebe seiner Nachbahren / behaupten könne.

Vnser Vorfahrer / als Sie vnser Republic anfanglich gegründet / haben kein ander Absehen gehabt / als öffentlich darzu thun / daß vnter allen wohlbestaltten Republicken in ganz Europa / keine stärker vnd gewissere Hand / als die vnser zu finden gewesen / so diese Wage hätte erhalten können. Wir haben vnerschiedliche Bündnuß / vnd die allererste mit Savoyen / Mayland / Burgund / Genff / Frankreich / Tyrol / Straßburg / mit denen Wald-Stätten vnd mit andern. Wir versprechen allen diesen Bunds-Genossen / Hülffe wider die / so Sie angreifen werden / vnd Sie versichern vns gleicher gestalt. Wir ziehen von ihnen allen Nutzen an Geldt / Getreid / Saltz / oder anderer Kauffmanschafft: Aber die Beschaffenheit vnd Erdreich vnserer Vaterlands gibt ihnen keinen andern Vortheil / als welchen Sie von vnserer Treue hoffen können / die wir durch auffgerichtete Verträge / zu Beschützung vnserer Nachbahren / allenthalben bekandt gemacht / da wir indessen vnser Kinder Blut vnd Leben Frankreich auffopffern / nur eine solche allgemeine Herrschafft hoch zu erheben / durch dessen Hand Gott auß gerechte Vertheil vielleicht dermaleins eben dieses Blut wiederumb fordern wird / dieweil es zu nichts anders diener / als den Purpur des Ehrgeizes / so ganz Europa mit Tüfeln zu treten suchet / zu färben.

Wir zweiffelt nicht / liebe Endgenossen / es werden vielleicht etliche vnter ihnen diesen meinen Discurs einem gefastten Widerwillen zuschreiben / aber ich bin versichert / daß Sie ihre Meynung ändern werden / wann Sie einen kleinen Gewinn vnd Vortheil / der Vernunft: Ihren eignen Nutzen / der allgemeinen Wolfahrt / der Zuneigung / so Sie gegen die Franzosen tragen / der Gerechtigkeit nachsetzen / vnd hergegen die warhafftige Schuldigkeit / derer so nur in der Einbildung vnd vngewisser Schickung bestehet / vorziehen wollen. Ist es nicht wahr / daß alle vnser Bündnuße / derer Interesse ihr so gut wisset / als ich euch erklären könnte / zu keinem andern Ende geschehen seyn / als damie wir Ihrer aller

Freun-

Freunde sein / vnserer Sicherheit vnd Erhaltung vnserer Freyheit / die wir mit allen forszupflanken willens wahren / in der ihrigen suchen möchten? Ist es nicht wahr / das / als der Herzog Carl von Burgund den Anfall / so wir vns in Ansehung der Graffschafft Ferette auff den Hals gezogen / gethan / wir von vnsern Nachbarn vnd vnverschiedlichen Reichs-Fürsten vnterstützet worden vnd ihre Hülffe würcklich genossen? Das auch nach dieses Herzogs von Burgund Absterben / das vernünftige verhalten vnserer Vorfahren für nothwendig befunden / der Fürstin Maria seiner einzigen Tochter / wider Ludwig des XI. Gewaltthätigkeit / hülffliche Hand zu leisten / damit Er Ihr nicht die Graffschafft Burgund / welche mit vns so nahe angränzet / vnd gleichsamb ein Theil vnseres Leibs ist / wegnehmen / vnd sich zu vnserem Nachbarn machen möchte? Vnd wir hätten vns von selbiger Zeit an / von vnseren Nachkömmlingen mit vnsterblicher Ehr können Erönen lassen / vnd machen können / das sich all vnserer Nachbarn über vns / als über Beschützer einer Fürstin / vnd eines durch Gewalt vntructen Staats / verwundert / vnd vns gleichsamb angebetet hätten / wann das vnglückselige Interesse / so das erste Glied an der Ketten / die vns vnvermectter weise zu Frankreichs Sclaven gemacht / geschnitten / nicht die äußerste in vnserer Republic / verblendet / oder besser zu sagen / gar blind gemacht hätte. Da mahl hat man die ersten Jessel an vnserer Freyheit gelegt / oder vns den Liebes-Trunck gegeben / welcher gemacht / das Wir vnserer Bündnuffe zu Nachtheil vnserer liebsten Nachbarn auflegen / vnd das wir durch das Gift der Interessirten überredung / so vns ehe zu Boden werffen wird / als wir von ihn angegriffen zu sein vermeinen / ganz vnempfindlich gemacht werden. Zehen tausend Gulden Jährliches Einkommens / wahren der Preis vnserer Freyheit / welche doch vnerschätzbar seyn solte / vnd so viel hat man auch Jährlich bewilliget / vnter etliche Privat- vnd solche Persohnen außzutheilen / derer man sich den Kauff zu machen bedienet hatt. Man hat auch versprochen / allezeit 6000. Mann zu Französische Diensten herzugeben / denen man Monatlich vier vnd ein halben Gulden geben solte. Dieses wahr vnser erster Bund mit diesem Könige / so hernach von Zeit zu Zeit vnd das letzte mahl im Jahr 1663. verneuert worden / aber doch

jedertzeit mit aufruecklicher Bedingung / daß Er vnseren Nach-
 baren vnd Bunds-Genossen nicht solte nachtheilig seyn: aber Sie
 haben Vrsach sich zu beschwären / daß wir die Bedingung so we-
 nig in acht nehmen/daß der Fehler/ so man vns mit Fingern wei-
 set/ bey allen Nationen / vnsern Bunds-genossen / vnd vnsern lie-
 ben Nachkommen/vnenschuldiger bleibet. Was können wir a-
 ber anders aus solchen Verhalten hoffen/als die Vermehrung vn-
 serer Verachtung vnd den Verlust / so vns die Histori schon ver-
 hero verkündiget hat? Allwo/nachdeme von dieser ersten Bünd-
 nuß geredet worden / vnd daß ein armer König dieses
 Stücklein nicht hätte verrichten können / Ihn auch sol-
 cher Fund zu seinem grossen Nutzen gedienet / der Auctor
 sezet: Ich glaube / daß es endlich Ihr Schad seyn wer-
 de/ (Er redet von vns) dann Sie seind dergestalt zu dem
 Geld gewöhnet / daß Sie sich bey nahe vnter sich selbst
 zertheilet hätten: Solcher gestalt seynd wir das erste maß
 Ursach gewesen / daß Burgund verlohren gegangen / weilen wir
 vns einen Nachbarn auff den Hals gezogen haben / da doch alle
 Staats-Regeln / Politische Lehre vnd Gebott der Historien vns
 vnterrichten / daß wir Frankreich nicht als einen Freund / aber
 nicht als einen Nachbarn lieben sollen. Eben dieses Interesse
 hat auch viel darbey gethan / daß die Graffschafft Burgund im
 Anfang des 1668. Jahrs / vnd jüngstens im Jahr 1674. vnter
 Ludwig des XIV. Macht vnd Gewalt gebracht worden. Es kan
 ihnen nicht vnwissend seyn / daß das Blut vnserer Kinder vnd
 vnserer Burger / alle die eroberte Plätze / da Frankreich von Zeit
 an dieses ersten Bunds / ausserthalb den Gränzen seines Reichs
 die Lilien setzen wollen / begossen habe. Sie haben allenthalben
 den Donner der Carthaunen erfahren/den Hagel der Musqueten
 aufstehen; die Spitzen der Degen vnd Picquen der Feinde stumpf
 machen müssen / die sich Frankreich durch einen vnersärlichen
 Kitzel zu einer allgemeinen Herrschung zu kommen/auff den Hals
 geladen. Vnser Kriegswesen ist nicht mehr ein Kennzeichen vn-
 serer natürlichen Großmüthigkeit / oder gerechter vnd billiger
 Hülffe: Sie hat sich in eine Kauffmanschafft verwandelt/damit
 es dem Wüthen eines Französ. Kriegs-/Gottes/ zum Schlacht-
 Opffer dienen möge. Die weit bekandte Ehrenstrahlen vnserer
 Macht/

Macht / welche wir zu Beschützung vnser wider Billigkeit belai-
 digten Nachbarn anwenden / haben sich in Wolcken des In-
 teresse verwandelt / vnd wir gebrauchen sie zu nichts anders / als
 das wir die senigen zu Boden stossen: denen wir Hülf vnd Schutz
 versprochen haben. Die Bunds-Verträge/ so wir auff Anhalten
 vnserer verständigen Vorfahren/ mit König Philipp dem Andern
 verneuert haben / verbanden vns nicht nur allein der Graffschafft
 Burgund / sondern auch dem Vereinigten Niderland / zu hülfen
 zu kommen / vnd wir wohl zugeben / das vnser Nation den Nah-
 men habe / das sie eyfferiger seye / ihr Blut zu vergiessen / vnd den
 Tode zu betrachten / als die Fransosen selbst: das sie blindter
 weiß den Sturm angehen; an statt der Reißbündel die Gräben
 damit zu füllen dienen; mit thren Leibern Brucken machen/ über
 welche das Fransösische Kriegs- Volck zu erlangung der Ehre/ ei-
 nen König / so mit vns von langer Zeit hero in Bündnuß stehet /
 Städte vnd Länder wegzunehmen/ gehen möge. Der Kayser ist
 einer von vnsern ersten Bundsgenossen / aber wir haben zugeben /
 das Elsas seinem Haus entzogen worden/ das es an einen Nach-
 bahren kähme / welcher sein weit außsehendes fürhaben nicht mit
 vnsern Felsen vnd Bergen/ wird begränzen lassen. Das May-
 ländische / an dessen Nachbarschafft vns so viel gelegen / hat des
 Vertrags/ so wir mit einander haben / noch nicht genossen / vnd
 wir haben lieber zugeben wollen / das es von Frankreich erschöpf-
 fet / als von vns als ein Nachbar erhalten werde. Ich würde
 heute nicht fertig werden / wann ich ihnen alle Vngebührlichkei-
 ten vnd Fehler / so wir in vnsern Verträgen begangen / darthun
 solle / welches auch denen / so am wenigsten verstehen / nicht kan
 vnbeuust seyn / vnd gebe GOTT / das diese Vnemphindlichkeit
 nicht ein Vorbott des gänzlichcn Vntergangs vnser Politischen
 Leibs seye! Eben als wie ein Krancker / so weder die Schmerzen
 noch die Arzney mehr empfindet / genugsamb zu erkennen giebet /
 das es mit ihme bald ein Ende nehmen werde. Solten wir nicht
 auß Verdruß schamroth werden / oder auff das wenigste allen de-
 nen jenigen Danck wissen / so vns die Augen eröffnen wollen / die
 durch das Geldt verderbet worden / so doch nicht zu vnserer Re-
 public / sondern etlicher Privat-Persohnen Nutzen eingekommen/
 die vnser Burger Frankreichs willkührlichem Verfahren über-
 lassen/

lassen / vnd (wie die Histori sagt /) zu nichts anders / als den
 Kauff zu machen / dienen. Der Kayser / als ein guter Nachbar
 vnd Bundsgenos / hat nicht ermangelt / vns auff einer vnd der
 andern Tagesagung die klaren Wort / vnd den warhafften Ver-
 stande vnser Bündnisse zu verstehen zu geben / welche vns verbie-
 then / den jenigen zu dienen / so andere überfallen / vnd das vnser
 Krieges. Volck ohne das gegebene Wort vnd die geschene Ver-
 träg zu brechen / nicht kan gezwungen werden / anderer gestalt
 das Französische Königreich / als wann es angegriffen wird / zu
 beschützen. Nichts desto weniger hat es sich am allerschleunigsten
 in dem Reich sehen lassen / als Frankreich die Vereinigte Nieder-
 lande angegriffen. Spanien weiser vns den Bunds. Vertrag /
 so wir mit König Philipp dem Andern verneuert haben / mit Fin-
 gern / aber es züget vns zugleich wie wir demselben zu wider gele-
 bet / als die jenige Plätze angefallen worden / die wir nicht anzu-
 greiffen noch zuzulassen versprochen / daß Sie von andern möch-
 ten angegriffen werden. Vnsere liebe Bundsgenossen die Ge-
 neral Staaten der Vereinigten Provinzen vnd Religions. Brü-
 der geben vns klare Proben / daß vnser Nation / so dem Aller-
 Christlichsten König zur Leib. Wacht dienet / eben die jenige seye /
 welche am ersten in Ihr Land kommen / vnd auff Ihre Wäble ge-
 stiegen / damit Sie vnter Frankreichs Vormässigkeit möchten
 gebracht werden. Kürzlich / der Reichs. Tag zu Regenspurg / so
 das ganze Reich representiret / hat vns klar genug dargeithan / daß
 wir gar wenig betrachten / wie sehr wir ihnen verbunden seyn / daß
 sie vns als ihre Bundsgenossen / in dem Westphälischen Friedens-
 Schluß mit einverleiben lassen / vnd daß die 20000. Mann / de-
 nen wir wider die auffgerichte Bündnisse zulassen / daß Sie Ihren
 öffentlichen vnd also auch Vnsern Feinden dienen / so viel Zeichen
 seyn / welche klärlich darthun / wie schlecht wir so viel Vertrag / so
 wir mit vnseren Bunds. Verwandten auffgerichtet / in acht neh-
 men / wann wir zu ihrem Vntergang / vnd gar zu genau die jenige
 halten / welche wir mit einer Nation eingegangen haben / die auff
 nichts anders gedencet / als ganz Europa vnter sich zu bringen /
 dann die Histori wird vns weisen / daß von viel hundert Jahren
 her / nicht ein einiger Krieg angefangen worden / da Frankreich
 nicht am ersten das Schwerdt auß der Scheyde gezogen / den er-
 sten

Den 30. Ju-
 ni 1676.

sten Streit angefangen / einen Theil / so gegen dem andern einig
 Abscheu gehabt / angereizet / vnd Empörungen geheget / oder sich
 in Friedens. Schluß eingerrungen hätte / bloß den ienigen zu ge-
 fallen / dessen es sich zu seiner Zeit / seine Practiquen zu vnterstü-
 gen / bedienen könnte. Die Exempel seind gar zu wohl bekandt
 vnd man würde nur die Zeit vertriehen / wann man ihnen selbige
 anführen solte. Sie wissen wohl was sich für einem Jahr in Poh-
 len zugerragen / da ein Französischer Abgesandter vnd Glied der
 Catholischen Kirchen / sich nicht wenig vmb einen Frieden bemü-
 het hat / so ein Stück Land von drey hundert Französischen Wei-
 len der Christenheit entziehet / umb es den Türcken zu überlassen /
 und zu gleicher Zeit ein Vorhaben werckstellig zu machen / so diesen
 Verlust ersetzen könnte / wann hingegen eine Parthey übergeben
 würde / die man / weilen Sie von einem aufrührischen Lumpen
 Besind vnterstüget worden / dem rechtmässigen Besitzer des Ca-
 tholischen Benachbarten Reichs / wird rauben können. Lasset
 vns dann in vns selber gehen / vnd als getreue Landsteuher betrach-
 ten / was für Aufrichtigkeit / Warheit vnd Gerechtigkeit / sich in
 dem befinde / so vns vnser Bundsgenossen / nach dem wahren
 Verstand vnserer Bunds. Verträg / zu verstehen gegeben / vnd
 absonderlich das auß dem außdrucklichen Vorbehalt vnd reserva-
 tion , so in dem mit Kayser Maximilian im Jahr 1511. auffge-
 richtem / mit Kayser Carl dem V. im Jahr 1553. verneuerten /
 vnd von König Philipp dem II. auff anhalten vnser Republic im
 1557. gut geheissenen Vertrag / enthalten / vnwidersprechlich stief-
 fe / daß nicht allein der Erz. Herzog von Oesterreich nah gelegene
 Länder / sondern auch die Graffschafft Burgund / vnd zugleich
 Holland von den Waffen / die vnser Nation für Franckreich er-
 greiffen werde / sollen befreyet seyn. Lasset vns anderseits be-
 trachten / ob sich eben so viel / mehr / oder weniger Grund in dem
 zeige / so vns des Aller. Christlichsten Königs Minister vorgetra-
 gen. Es würde ganz wider die Natur dieser Nation sein / wann
 Er sein Unrecht gestehen solte. Sein ganzer Discurs hält an-
 ders nichts in sich / als eine gewisse Versicherung guter Freund-
 schafft / vnd eine Königliche Zuneigung / oder Propension seines
 Monarchen für die Erhaltung vnserer Einigkeit: da doch Franck-
 reich nichts so sehr / als das Widerspiel / verlanger: Er träget vns
 nichts

nichts anders für / als Seine unverdrossene Sorg / vns in vnserer Freyheit zu erhalten / zu einer Zeit / da man sich außserst lästet angelegen seyn ganz Europa in Dienstbarkeit zu stürzen : Er lästet außbringen / als wolte man vorkommen / damit die Armeen von vnsern Gränzen möchten abgehalten werden : aber der Zweck ist / daß man desto freyer vnd bequemer vnserer Freyheit / Gränzen setzen möchte / vnd indeme Er so viel wesens davon machet / vnd vns mit der Ehre schmeichelt / die wir erlangen könnten / want durch den Arm vnserer Nation Seinem König ein Sieg nach dem andern erhalten / vnd neue Länder erworben würden / bekennet Er selbst / daß wir zugeben / daß Sie vnserm Bunds-Vertrag schenck stracks zu wider würde gebrauchet werden / nicht zu beschützung des Königreichs in dem Standt vnd Gränzen / als es zu Zeiten des Vertrags mit Ludwig dem XI. vnd hernach mit Francisco dem I. war / auff welchen sich die nachfolgende allerdings beziehen / sondern damit Sie kriegen sollen / wo Sie das be-
 lieben eines Martialischen Königs führen / oder seine Macht vnd Interesse zu folgen verbinden werde. Ich gestehe liebe Collegen / daß / nach dem ich mit sonderlichem Fleiß / wie es einem aufrichtigen Landsmann gebühret / alles das / was vns sowohl heuttiger Französischer Minister / als auch die vorige / dargehan / wohlwogen / ich gleichwohl nicht habe sehen können / daß dieser mehr als die andern / etwas nachdenckliches auff vnsern ihm gethanen Vorwurff vorgebracht hätte / in welchem wir zu verstehen geben / daß vnser Nation zu Kriegs-Verrichtungen außser dem Königreich vnd über die beschützung in seinen Gränzen / wieder die aufrücklichen Worte vnser Bunds-Vertrags / commandirt wird : vnd das Unglückselige Interesse / welches einen oder den andern vnter Vns die Forcht einiaget / Er möchte erwann eines kleinen Gewinns / so Er von Frankreich zu hoffen hat / beraubet werden / machet / daß Wir solche widrige Handlungen / wo nicht gänglich annehmen / doch auffs wenigste vnterrucken / ohne daß deswegen vnsern andern Bunds-Genossen / welche sich billich über vns beschweren / Recht geschaffet werde. Aus was für einem Grund können Wir geschehen lassen / daß man wider den aufrücklichen Vorbehalt vnd Reservation, nicht nur allein in den Benachbarten Ländern / außser dem Reich / vnserer Lands-Leuth
 Leib

Leib vnd Leben / wie ich allbereit gedacht / auffopffert / sondern Sie auch über die Pyreneyische Berge führet / damit Sie mit Ihren Waffen eines vns mit Bündnuß zugerhanen Königes vngesohrte Vnterthanen vnterstützen? Wie können Wir vns entschuldigen / daß es der Intention vnd schlüsslichen Inhalt der Verträge / nicht zu wider lauffe / wann man vnserer Bürger über das Meer führet / vmb die in Sicilien gefundene Auffrührer zu verstärcken? Es wäre dann / daß gleich wie Franckreich sich die Eroberung selbiger vnd noch mehr entlegener Dertzer / Ihm in Seinem Gehirn vorgesehet / wir gesehen wolten / daß es Sie schon zu der Zeit / als wir die Verbündnuß gemacher / würcklich besessen hätte. Sie erinnern sich / daß sich vnserer Bvnds. Genossen wegen solcher Extensionen / so zur Schande vnserer gethanen Versprechens (dessen eygentlicher vnd warhafftiger Verstand / vnverbrüchlich muß gehalten werden) geschehen / nicht vnbillich zu beschwären haben / welches Wir auch hernachmahls in vnterschiedlichen Jahren dem Aller. Christlichsten König zu erkennen gegeben / vnd Ihn gebetten haben / daß vnserer Nation aussere dem Königreich Krieges. Diensten zu leisten / möchte verschonet werden. Aber es war alles vnsanfft vnd vergebens / weilten das Interesse ihrer erliche zu solcher Weigerung taub / vnd ander stumm gemacher / damit Sie ein solches Begehren nicht weiter reiben solte / welches doch nicht weniger höchst billich ist / als die dissimulation vnserer Bvnds. Genossen Unrecht vnd Nachtheit geschiehet. Vber das alles / so jemahls eine bewegende Ursach sich befunden / die vns antreiben solle / in vns selbst zu gehen / so ist es gewiß das Exempel / so vns der Verlust der Statt Frenburg geben: Dieser Ort gehört vnter die Vortmässigkeit der Erz. Herzogen von Oesterreich / vnd also nochwendiger weise in dem schutz / so in vnsern Bvnds. Verträgen enthalten / begriffen. Er hat auff dieser Seiten des Rheinstroms zur Vor. Mauer gedient / eine solche Macht auffzuhalten / die gleichsamb als ein schneller Vach / von dem Vngestumm der Kriegs. Regeln angelauffen / alles daß / so sich Ihm entgegen sehet / zu Boden wirfft. Dreyfach sperret vns an dem Rheinstrom die Handlungen / wann es Franckreich gefällig: Ober. Elßaß vnd Sundegau werden vns nicht mehr Freyheit auff dieser Seiten erlauben / als es einem Siegenden

König bestebet. Die Verherung der Statt Mümpelgart/ diener vns zum Exempel / daß die Höfflichkeit keine Widerrede leide / ob es schon wider alle Billigkeit lauffet. Der vnwiederbringliche Fehler/ den wir begangen / als wir zum drittenmahl die Nachbarschafft Burgund verlassen / kan vns nicht anders / als schädlich seyn. Die Verwirrungen/so der Cardinal d'Eltrée in Savoyen für Franckreich wider das Herzogthumb Mayland gemacht/ haben keinen andern Zweck / als vns widerumb einen Paß/an welchem sehr viel gelegen / zuzuschliessen / in deme einer von vnseren Bunds.Genossen angegriffen wird/ mit dem Vorhaben/ auch andere auff die Seite zu bringen / vmb in Tyrol einzufallen / vnd vns auff allen Seiten zu vmbgeben. Die Herren bedencken derowegen/ ob wir (wann wir nicht alles Verstands berauber seind) glauben sollen/ daß wir es gegen vnser liebe alte Bunds.Genossen / Bürgern / vnd Nachkömmlinge verantworten können / wann wir durch vnser nachsehen / nicht allein des Verlusts vnd gänglichen Vntergangs vnserer Freyheit/ursach sein/ sondern auch/das Leben vnd Blut vnserer Kinder / Anverwanthen vnd Bürger / auff noch grausamere Weise auffgeopfert haben / als die alten Heyden ihre Kinder den Götzen zu opfern vntreuten / vnd daß darumb / damit wir eine Macht erhoheren / die vns selbstern hernachmahls vmbbringen wird : Wir haben Ihr das Schwerdt vns zu erwürgen / in die Hand gegeben / vnd vnserer Weiber vnd Kinder in Dienstbarkeit gestürket / darauff folget / daß Wir vnserer gute Nachbarn in gleichmäßiges Elend ziehen / welche doch vnserer Vorfahren Versprechen vnd geschworene Versicherungen beschützen vnd zu wegen bringen solten / daß die gewalt eines Ehrgeizes/ so sich einbildet / es könnte Ihm nichts widerstehen / von ihnen abgewendet würde.

Ich will nicht glauben / liebe Eydgenossen/ daß Sie das jenige / so ich anjeko / als ein warhafftiger Landsmann / vorgebracht habe / dergestalt auffnehmen werden / als ob ich vnserer Nation die Freyheit benennen wolte/ die alte Ehr vnd Großmüthigkeit/ so vns allenthalben so berühmbt gemacht / zu suchen vnd zu erhalten : sondern Sie werden vielmehr da-
für

für halten / daß ich mich bemühe / Sie noch freyer zu machen / nachdem sie sich Franckreich die Macht zueigenet / sich derer nach Seinem Wohlgefallen zu gebrauchen / vnd damit anzuordnen / wie es Ihme gefällig / Sie ausser dem Königreich auffzuopfferen / wann es rathsam zu sein scheint / vnd auß vnseren Schweitzeren / Schild für die Franztösische Leiber zu machen / so alle Hieb vnd Stöße aufffangen / vnd alle Wunden empfangen sollen. Es ist kein ander Mittel / vns in die vorige Freyheit vnd alten Ruhm zu setzen / welche so viel Stände bewogen hat / vnser Freundschaft zu suchen / vnd vnser Treue zu lieben / als wann wir vns herzhafft entschließen / den rechten Verstandt vnserer Bunde-Verträge genau in acht zu nehmen / vnd nicht auff solche geneigte Einwilligung zu kommen / so diese gebiethende Nation für Obligen vnd Dienstbarkeit erkennen. Franckreich selbst wird sich bemühen / das heutige so Wir vor Ihm gezogen haben / höher zu halten / als es an sich selbst ist ; es wird vns von dem Vorwurff / so es außbringen wird / befreyen / vnd vns für dem anfall beschützen / mit welchem es vns wird zwingen wollen / das wieder zu erstatten / was wir von Ihm zu Seinem eigenen Nutzen empfangen haben. Es ist / seit sich die gegenwärtige Unruh angefangen / den Franztosen nichts gemeiners gewesen / als daß sie die Vereingte Provinzen für vndanckbar außgeschrieben / vnd für Auffrührer gehalten / so von ihrem König abgefallen. Sie haben ihnen die Subsidiengelder vorgeworffen / welche Sie ihnen gezahlet / damit der Cron Waffen verthendigen / vnd Ihr zu neuen eroberungen behülfflich sein solten. Dieses Geld war

ein Vorwand in ihr Land einzufallen / mit Feuer vnd
 Blutvergießen darinnen zu wüthen / vnd daraus
 durch Ranzion/Contribution vnd Lösegeld in einem
 Jahr viermahl mehr zu ziehen / als alle Sünnen vnd
 Subsidiengelder aufgetragen/welche diese Provin-
 zen von der Zeit an/da sie sich von Spanischer Bot-
 mässigkeit los gemacht / von Franckreich gehoben.
 Das Geld / so Schweden von Franckreich empfan-
 gen/hat es durch eine unglückliche Willfährigkeit in
 solchen Zustand gebracht/das es wie des Esopi Krä-
 he/seinen Nachbarn zur Kurzweil dienet. Ich kö-
 nte dergleichen Exempel im Reiche mehr anziehen:
 Sie wissen es aber selbstn wohl / massen wir sie vor
 vnsern Augen sehen. Lasset vns nicht glauben / das
 durch vnser vnterwerffung wir befreuet sein werden/
 mit der Zeit dergleichen Interesse/ vnd vielleicht noch
 grausamere/ zu bezahlen. Franckreich gibt nichts
 vmbsonst. Die vereinigten Provinzen vnd Schwe-
 den seynd glückselig genug gewesen / vermittels die-
 ses Gelds vnd Subsidiens oder vielmehr des Preiß
 ihrer Freyheit/etwas zu erobern/vnd ihr Land zu er-
 weitern. Aber alles das/was Franckreich vns zah-
 let/hat vns zu nichts anders gedienet/als vnser Blut
 zu verkauffen/etlich wenigen Personen in etwas den
 Beutel zu spicken / vnd vnser andere Bundsgenos-
 sen/zu beunruhigen vnd zu erniedrigen / ohne das vn-
 ser Republic / Statt vnd Land deswegen wäre ver-
 bessert / vnser Weide fetter gemacht / vnd vnser Ber-
 ge erweitert oder zur fruchtbarkeit gebracht worden.
 Ich will schliessen / damit ich ihnen nicht verdrißlich
 seye/wann ich sie zuvor bey alle dem / was Wir dem
 Vatterland schuldig sein / werde gebetten haben/das
 sie

sie ja reifflich bedencken wollen / wie vns über alle
 massen viel daran gelegen ist / das wir bey dem eigent-
 lichen Verstand vnserer Bunds-Verträge bleiben /
 durch die schärpffe vnserer Gesäze alle die jenigen / so
 über die in dem Vertrag verwilligte anzahl / sich in
 Französische Dienste befinden / zurück ruffen / vnd
 nicht zu geben / das die verglichene Anzahl anders-
 wo vnd anderer gestalt gebraucht werde / als zu des
 Reichs beschützung / vnd zwar in den Gränzen / wie
 es sich zur Zeit der alten Verträge befunden. Ja wir
 sollen auch diese Anzahl zurück nehmen / weilen sich
 der Fall / davon die Bündnisse reden / nicht ereignet /
 das ist / weilen Franckreich nicht angegriffen wor-
 den. Lasset vns es lieber mit Vnseren Allirten vnd
 Nachbarn halten / vnd Ihnen / krafft vnserer Ver-
 träg / zu hülffe kommen / als welche von Franckreich
 angegriffen worden: Lasset vns Ihre Feinde abtrei-
 ben / weilen Ihre Sicherheit die vnserer / vnd Ihr Un-
 tergang vnser Verderben ist: Wir wollen vnserer
 Nachbarschaften in den vorigen Stand setzen / auff
 das Wir einer solchen Verlassung vorkommen mö-
 gen / da Wir vns nicht wieder würden erholen kön-
 nen. In ermanglung dessen / wird keine Vorsichtig-
 keit zu finden sein / welche vns beschützen / oder das /
 was Wir noch von vnserer Freyheit übrig haben / er-
 halten könnten. Es wird vns dariumen gelingen /
 wann wir vns schleunig vnd würcklich entschließen /
 das Mittel darzu zu ergreifen / vnd die Verträge /
 wie sie ansich selbst lauten / zu erfüllen / welche vns
 vnserer Bunds-Genossen / (wiewohl zu vnserer eige-
 nen Schand) großmüthig vor Augen legen: Ja Sie
 lassen

lassen mehr Sorgfalt für unsere Erhaltung/als Wir selbst sehen. Die beständige Resolution/so Spanien gefasset / vnd gegen die Friedens-Handler gethan / daß es nemlich viel eher all Sein Land in die Schantz schlagen/ als Burgund verlassen / vnd vns in Französischer Knechtschaft sehen wolle / soll vns ermuntern vnd zur Reue bringen/daß wir die Erhaltung vnsers so tapfferen Nachbarn versaumet / vnd biß anjetzo verschoben haben / die jenigen Mittel anzuwenden/ welche Sein Minister vnd alle unsere Allirte an vns begehret haben / vnd zu welchen vns der Bund verbindet. Lasset vns ein Exempel nehmen/ wie Franckreich die Vereinigte Provinzen / unsere Religions-Brüder bezahlet / daß Sie sich Seines Interesse angenommen. Ihr gänztlicher Vntergang wäre Ihre Vergeltung gewesen / wann Ihnen die jenigen nicht beygestanden hätten / welche Wir durch etliche vnterantwortliche vnsorsichtigkeit / gänztlich geschlagen zu sehen/verlangen / vnd bey denen wir werden Hülffe suchen müssen / wann dieser siegende König Uns zu Seinen Unterthanen wird machen wollen. Lasset vns / Liebe Herren / mehr Abschen auff das haben / so Wir GOTT / der Gerechtigkeit / vnsere Nachbarn / vnsere aufrichtigen Bunde-Genossen / vnsere Eyd / Treu vnd Glauben / vnd Wolsahrt vnsers Vatterlands / zu leisten / schuldig vnd verbunden seyn!

